

## **Die Schnellzugwagen Bauart 1935 als EEP- Modell**

Die Schnellzugwagen der 35er Gruppe läuteten in Deutschland die Ära der windschnittigen Fahrzeuge ein, die in der Nachfolgebauart, den späteren „Schürzenwagen“ der Gruppe 38, im Deutschland der Vorkriegszeit ihre Vollendung fanden.

Mit der Serie der 35er- Wagen wurde auch das Schweißverfahren in größerem Umfang angewendet. Die Wagen waren im Verhältnis zu ihren Vorgängerbauarten dadurch etwas leichter.

Deutliche Merkmale bei den 35er- Wagen sind die abgerundeten Dachenden, verkleidete Langträger sowie bis über die Stirnwände vorgezogene Seitenwände.

Auch die Mitropa und später die DSG betrieben Speise- und Schlafwagen dieser Bauart.

Diese hochwertigen, in den Nachkriegsjahren noch relativ „jungen“ Fahrzeuge prägten noch viele Jahre das Erscheinungsbild der Schnellzüge und, zeitweise z.T. blau lackiert, der Fernschnellzüge bei der DB. Ein kleiner Teil der Wagen wurde bei der DB umfassend modernisiert, was insbesondere an den dabei eingebauten neuen Übersetzfenstern zu erkennen ist.

Anfang der 1980er Jahre wanderten die Wagen zunehmend auf das Abstellgleis, jedoch sind bis heute einige der Fahrzeuge erhalten geblieben (z.B. im Verkehrsmuseum Nürnberg und im Bayrischen Eisenbahnmuseum Nördlingen).

Alle Wagen besitzen unterschiedliche Wagennummern, Heimatbahnhöfe und Direktionsbezeichnungen.

Darüber hinaus weisen sie viele Extras auf wie drehbare Schlusslaternen, die wahlweise das Nacht- oder das Tagsignal zeigen sowie eine bei den Sitzwagen wahlweise in 2 Stufen mit Reisenden zu bevölkernde, detaillierte Inneneinrichtung. Auch ein versenkbares Zuglaufschild sowie ausfahrbare Faltenbalgübergänge gehören zur Ausstattung. Auch lassen sich die Einstiegstüren der Wagen öffnen.

© Stefan Köhler-Sauerstein -SK2 (Urheberrecht); Dr. Jörg Windberg -JW3 (Nutzungsrecht)